Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 12. Montag, den 15. Januar 1827.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 12ten bis 13. Januar 1827.

Die Herren Landtags-Deputirten und Gutsbesitzer Freiherr v. Schrötter von Nipkeim, v. Oldenburg von Brydritz, Pryuwa, Lieutenant, von Guzauka, Commerzienrath Muhl von Uhlkau, Schiemann von Fürstenau, Kuhr von Czapelken, Krämer von Kobler, log. im Engl. Hause. Hr. Rittmeister v. Borcke von Königsberg. Hr. Gutsbesitzer v. Below von Stolpe, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Thesbach von Kurow, v. Barcel von Smasin, Hr. Lederfabrikant Tramberg von Bütow, Hr. Brauer Nipkau von Lauenburg, Hr. Gutsbesitzer v. Kekowsky von Gartz, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit. Hr. Major v. Slugotzky.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Danzig, den 15. Januar 1827.

F. W. Seidler.
J. F. Trauschel.

Todesfälle.

Nach 9wöchentlichen harten Leiden vollendete am 11ten d. um halb 6 Uhr Morgens in seinem 64sten Lebensjahre der Salz-Capitain Johann Michael Sawatzky an der Lungensucht seine irdische Pilgerbahn. Dieses zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugung die Hinterbliebenen mit tiefer Wehmuth an.

Philippine geb. Wratzky als Wittwe.
Carl Gottlieb Sawatzky, Prediger, als Sohn.
Wilhelmine Amalie Florentine Sawatzky, geb. Medau, als Schwiegertochter.
Johanne Wilhelmine } Sawatzky, als Groß-
Ida Emilie } töchter.

Danzig, den 14. Januar 1827.

Nach 9tägigem Krankenlager entschlief heute zu einem frohen Erwachen im 35sten Lebensjahre an einer Entzündung der hiesige Bürger und Handlungsbeflissene J. L. Franck. Solches zeigen mit betrübten Herzen die Wittwe und deren 3 unmündige Kinder hiemit ergebenst an Louise Franck, geb. Zabel.

Danzig, den 13. Januar 1827.

Einladung.

Die verehrten Mitglieder der Kramer-Armenkasse laden wir zu einer General-Versammlung, betreffend die jährl. Rechnungslegung und Wahl neuer Mitglieder des engern Ausschusses, zu Dienstag den 16. Januar c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause Erdbeermarkt No. 1345. ergebenst ein.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,

Karth. Holst. Zeckeloff. Potrykus.

Anzeigen.

Denen hohen Herren Deputirten des bevorstehenden Landtages, und besonders den entfernt Auswärtigen habe ich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß **in dem Raths-Weinkeller** für bestmöglichste Aufnahme in Bedienung der Getränke und Speisen zu jeder Tageszeit zu sorgen gestrebt wird, und erlaube ich mir, die billigste Preise zusichernd, mein Weinlager mit allen Gattungen Wein, Rumm, Porter ꝛc. ganz ergebenst mit dem Bemerken zu empfehlen: daß in diesem Lokale der Verkauf aller Getränke en detail geschieht, und daß auch daselbst zugleich alle Bestellungen zur Speise-Bewirthung größerer Gesellschaften angenommen, die in dem dort neu aptirten Local ganz nach Wunsch allein gehalten werden können.

Zugleich ergreife ich mit Vergnügen diese Gelegenheit meinen hiesigen geehrten Gönnern und Gästen mich auch für das begonnene neue Jahr angelegentlichst und ergebenst zum ferneren Wohlwollen mit der Versicherung zu empfehlen, daß ich nichts verabsäumen werde, mir Ihr Zutrauen und Zufriedenheit zu erhalten. A. C. F. Juncke.

Herr Jungkunz ist jetzt in meinem Expeditions-Comtoir zu Neufahrwasser engagiret. Ritskats.

Vermiethungen.

Tagnetergasse No. 1317. ist eine Stube nach vorne an einzelne Herren zu vermiethen.

Langgasse No. 534. ist eine Unterstube mit Meubeln und Stallung für 2 Pferde zu vermiethen und gleich zu beziehen.

☞ Das Haus Kohlengasse No. 1035. ist zu Ostern zu vermiethen oder unter annehmlichen und billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Brodbänkengasse No. 697.

Am Altstädtschen Graben in dem neu erbauten Hause No. 1302. ist ein Saal nebst 2 Stuben, ein Stall zu 4 Pferde und Wagen-Remise gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 660. sind zwei Zimmer nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Röpergasse No. 461. sind 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Schneidemühle No. 451. ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben nebst Hof und Stall zu vermiethen. Das Nähere Radaune No. 1694.

Faulgassen-Ecke am Kaschubschen Markt No. 959. ist eine Obergelegenheit mit 2 gemalten Stuben, eigener Thür und mehreren Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke No. 753. ist ein modern meublirter Obersaal nebst Gegenstube sofort billig zu vermiethen. Auch sind daselbst sechs modern decorirte Zimmer nebst 2 Küchen, Boden und Keller im Ganzen auch getheilt zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen und in den Nachmittagsstunden zu besehen.

Zwei oder drei schön decorirte Zimmer nebst Kammern, Küche, Boden, Keller rc. sind an anständige Bewohner zu vermiethen Poggenpfuhl No. 380.

Große Hosennähergasse No. 677. ist eine Stube nach der Straße mit Meubeln gleich oder zur rechten Zeit an 1 oder 2 Mannspersonen zu vermiethen.

A u c t i o n.

Dienstag, den 16. Januar 1827, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler J. C. W. König in dem Hause Jopengasse No. 564. neben dem Königlichen Intelligenz-Comptoir durch öffentlichen Ausruf versteuert gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Eine kleine Parthei feine in der Wolle gefärbte so wie auch Grüneberger Tuche mittlerer Gattung in ganzen Stücken und gattlichen Resten,
ferner mehrere Stücke Boy und Flanell,
2 Stück Rasch $3\frac{1}{2}$ Dutzend Paßen No. 1.
3 — melirte dito $1\frac{1}{2}$ Dutzend Paßen No. 2.
$5\frac{1}{4}$ — dito No. 3.
imgleichen einige Kisten Russische gegossene Talglichte zu 6, 8 und 10 pr. ℔,
einige Kisten weiße Seife.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Ein Grundstück mit 15 Morgen Land, ganz neuen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden ist auf beliebige Jahre zu verpachten. Dasselbe eignet sich vorzüglich zur Milcherei, da es nahe bei der Stadt belegen ist. Das Nähere hierüber so wie die Pachtbedingungen erfährt man zu Großwalddorf beim Oberschulzen Rosenhagen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Wollenzeuge à $3\frac{1}{2}$ Sgr. und dunkel gefärbtes à 4 Sgr. zu Fußteppichen oder warmen Rolleaus, wovon auch Pferdedecken zu ganz billigen Preisen gefertiget werden, sind zu haben in der Lederhandlung Hundegasse No. 282. ohnweit dem Wasser.

☞ Ein sehr wenig gebrauchter und ein ganz neuer Schlitten, Glockengeläute, Parforce-, Reit- und Fahrpeitschen in großer Auswahl, ein ganz neuer moderner Halbwagen, ein zweirädriges Cabriolet nebst Kumbgeschirr, zwei alte Reisewagen pr. Stück 50 Rthl. und eine neue Droschke für den Kostenpreis sind zum Verkauf; auch sind außer Reise- und Chaisen-Fuhrwerk, Schlitten mit und ohne Pferde zu vermiethen in der Leder-Handlung Hundegasse No. 282. ohnweit dem Wasser bei

Joh. Hallmann.

Ein weißer in voller Blüthe stehender Fliederbaum steht zu verkaufen. Wo erfährt man 2ten Damm No. 1280.

Die vortheilhaft bekannte Kirschkreide wird zur Erzielung eines stärkeren Absatzes gegenwärtig a $2\frac{1}{2}$ Sgr. das Pfund (im Verbrauch mindestens $1\frac{1}{2}$ Pfund trockene Kirschen gleich) so wie fortwährend geschältes Backobst à 3 Sgr., feine Grützen à $2\frac{1}{2}$ und 3 Sgr. das Pfund, das Dutzt Sardellen à 1 Sgr., Anschovius à 1 Sgr., die Mandel kleiner Elbheringe à 2 Sgr. und $1\frac{1}{2}$ Sgr., Holländ. Heringe ꝛc. verkauft im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Ausverkauf von Messingwaaren.

Ich zeige hiemit an, daß ich mein Waarenlager von messingenen Thee- und Kaffeemaschienen, Spucknäpfen, Leuchtern ꝛc. bestimmt ausverkaufen will; auch sind bei mir ganz moderne Englische Schlittengeläute zu haben. Siemens.

breiten Thor No. 1933.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbeweglche Sachen.

Das den Geschwistern Utesch zugehörige vor dem hohen Thore in der Sandgrube an der Radaune pag. 88. und 89. des Erbbuchs und sub Servis-No. 472. gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten zwei Etagen hohen Vorderhause mit zwei Seitengebäuden, einem Färbehause mit den dazu gehörigen Fär-

bekesseln nebst Hofraum und Garten bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2627 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. Februar,
den 10. April und
den 12. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Justiz-Commissarius Salomon Conrad Stahl und dessen Ehegattin zugehörige auf dem Langenmarkt hieselbst sub Servis-No. 428. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 17. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hofraume, Seitengebäude und Hintergebäude mit laufendem Wasser bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5205 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 20. Februar,
den 24. April und
den 26. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Käufer dieses Grundstücks darauf 2000 Rthl. zu 6 pr. Cent jährlicher Zinsen und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Johann Daniel Philipp August Arend zugehörige in der Dorfschaft Saspe gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 10. verzeichnete Grundstück welches in einer Hufe 25 Morgen culmischen Landes bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2379 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 17. April und
den 19. Juni 1827

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien bisher nicht gekündigt worden sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar David Patzerschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Rambelsch No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause von Bindwerk, einem Viehstalle und einer Scheune von gleichem Bauwerk und zwei culmischen Hufen Ackerland bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1283 Rthl. 13 Sgr. 9 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. December 1826,
den 9. Januar und
den 10. Februar 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf dem Grundstück 600 Rthl. Preuß. Cour. à 6 pro Cent Zinsen zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest der Kaufgelder aber baar bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 4. October 1826.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthausschen Kreise belegenen Domainen-Vorwerks Borkau, dessen Werth durch eine nach landschaftlichen Prinzipien im Jahre 1821 aufgenommene Taxe auf 2903 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. ermittelt worden, ist wegen rückständiger Kaufgelder zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. December a. c.
den 30. März und
den 30. Juni 1827

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 8. August 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der im Berentschen Landraths-Kreise belegene adliche Guts-Antheil Zukowken No. 299. Litt. A., welcher auf 2880 Rthl. 5 Sgr. 11 $\frac{1}{6}$ Pf. landschaftlich abgeschätzt ist, auf den Antrag der Realgläubiger zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 6. December d. J.,
den 7. Februar und
den 4. April 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 19 September 1826

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Verkaufe des auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig sub hasta gestellten, im Stargardtschen Kreise belegenen, landschaftlich auf 1114 Rthl. $2\frac{1}{3}$ Pf. abgeschätzten Gutsantheiles Kierczewo B. da sich in dem dritten Licitations-Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, ein vierter Bietungs-Termin auf

den 14. Februar k. J.

angesetzt worden ist. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Stosch hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Pierczewo B. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebote die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe gedachten Gutsantheils und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 21. November 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Emanuel Langwald gehörige auf Woytostwo gelegene Käthner-Etablissement, bestehend aus 2 Kathen und 2 Magdeburger Morgen Gartenland, welches nach der durch das Dominium Amt Schöneck zu Pogutken aufgenommenen Taxe auf 10 Rthl. gewürdigt worden, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 23. Februar k. Vormittags um 9 Uhr

an den Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen obwalten, erfolgen wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Schöneck, den 11. December 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 12. Montag, den 15. Januar 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Einsassen Johann Dyck zugehörige in der Dorfschaft Klein Lichtenau sub No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause und einem Stall unter einem Dache mit Stroh gedeckt, einer Scheune mit Stroh gedeckt, einem Speicher mit Dachpfannen gedeckt und 2 Hufen 7½ Morgen freiköllmischen Damm-, Zins- und Scharwerks-Landes, nebst nachbargleichem Antheil an den gewöhnlichen Dorfs- und Werder-Gerechtsamen bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2380 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. December 1826,
den 3. März und
den 4. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Schelcke in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. September 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Ephraim Räske zugehörige in der Dorfschaft Campnau sub No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 9 Morgen 225 Ruthen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3770 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werdm, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. Januar,
den 26. März und
den 28. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zehlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 26. October 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Erben der Wittwe Philippine Müller geb. Schleusing zugehörige in der Dorfschaft Kl. Montau sub No. 13. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe nebst einem Garten, der mit Inbegriff der Baustelle 42 □Ruthen groß ist, bestehet, soll auf den Antrag der Erb-Interessenten, nachdem es auf die Summe von 52 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 27. Februar 1827,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich werden auch zu dem anstehenden Termine die unbekannten Inhaber rc. die das über das väterliche Erbtheil der Catharina Seikowska verehel. Knack im Betrage von 93 Rthl. 13 Gr. 7½ Pf. welche auf diesem Grundstücke eingetragen stehen, ausgefertigte Document, mit dem Bemerken, daß sich die Catharina Seikowska zwar aller Ansprüche an dieses Grundstück begeben, jedoch das betreffende Document nicht beigebracht hat, und unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. November 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Carl Friedrich August Teichgräber in dem Dorfe Zuckau 2½ Meilen von Danzig zugehörig gelegene Mühlengrundstück, welches aus einem Wohngebäude, in welchem sich zugleich die Papiermühle befindet, einer Scheune und Wagenschauer unter einem Dache, einem Kuh- und Pferdestalle, gleichfalls unter einem Dache, einer Kathe mit einem halben Morgen Magdeburgisch Gartenland und 82 Morgen 79 □Ruthen Magdeb. bestehet, soll auf den Antrag der hiesigen Intendantur, wegen rückständiger Gefälle, nachdem es auf die Summe von 3099 Rthl.

gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine, von welchen der leztere peremtorisch ist, auf

den 3. Januar,
den 3. März und
den 4. Mai 1827

in hiesiger Gerichtsstube an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, um ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Carthaus, den 15. September 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird in Gefolge der von dem hiesigen Arbeitsmann Paul Hahn wider seine Ehefrau Elisabeth Hahn geb. Hoppe wegen böslicher Verlassung und Ehebruch erhobenen Ehescheidungsklage die beklagte Ehefrau, welche vor etwa 20 Jahren mit ihrem Ehemanne in Tansee (Marienburger Gebiets) zusammen gelebt, 1½ Jahre nachher sich von demselben getrennt und späterhin von Tansee heimlich wegbegeben, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich in dem auf

den 21. Februar 1827 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs zur Beantwortung der Klage und event. zur Instruktion der Sache anstehenden Termin in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu gestellen, die Klage zu beantworten, und der Instruction der Sache gewärtig zu seyn.

Wenn sich in dem anberaumten Termin Niemand melden sollte, so wird die beklagte Ehefrau der böslichen Verlassung und des Ehbruchs in contumaciam für eingestanden erachtet, das zwischen ihn bestehende Band der Ehe getrennt, sie wegen böslicher Verlassung und Ehebruch für den allein schuldigen Theil erklärt und in die Ehescheidungsstrafe genommen werden.

Uebrigens bringen wir der beklagten Ehefrau, im Fall sie den Termin in Person wahrzunehmen behindert wird, oder es ihr hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Störmer und Senger als Bevollmächtigte in

Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben wird.

Elbing, den 20. October 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag des Kriminal-Raths Skerle in Danzig, als Curators der Commerzienrath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an dem für den abwesenden Johann Ephraim Sieber auf dem Grundstücke Tiegenort Pag. 125. des Scharpauschen Erbbuchs und No. 3. des jetzigen Hypothekenbuchs eingetragenen, und durch Erbgangsrecht auf den Johann Benjamin Sieber gediehenen Capital von 3000 fl. Danz. Courant oder 750 Rthl. Pr. Cour. à 4 proCent Zinsen, so wie dem, über die Eintragung dieses Capitals ins Hypothekenbuch von dem Land- und Stadtgerichte in Danzig als damaliger Hypothekenbuch führender Behörde, unterm 5. October 1797 ausgestellten Recognitions-Scheine, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 5. März 1827

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Zint und von Duisburg in Marienburg vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen: daß sie mit ihren Ansprüchen an die aufgebotene Forderung werden präcludirt und selbige, nachdem das darüber sprechende Dokument für amortisirt erklärt worden, im Hypothekenbuche des verpfändeten Grundstücks wird gelöscht werden.

Tiegenhoff, den 11. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vermiethung.

In dem Hause Breitegasse No. 1044. zwei Treppen hoch ist die Obergelegenheit, bestehend in 6 Zimmern, wovon 3 heitzbare, nebst Küche, Bodengelaß und andere Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst. Zugleich ist in demselben Hause ein großer Unterkeller zu vermiethen.